

VORlesung



Salzburger Vorlesung mit Otto Kernberg

„Liebe“ – dieser Vortrag wird das untrennbare Zusammenspiel von Liebe und Aggression in Liebesbeziehungen darstellen. Diese Dynamik beeinflusst einerseits partnerschaftliche Sexualität, Alltagsrealität sowie gemeinsame Wertesysteme. Auf einer tieferen Ebene bestimmen diese Aspekte die individuelle Fähigkeit, sich leidenschaftlich und reif auf Beziehungen einzulassen auch im Hinblick auf Spiritualität und Emotionalität.

Prof. Dr. Otto F. Kernberg ist Direktor des Personality Disorders Institute (PDI) New York und Präsident der Internationalen Gesellschaft für die Transference-Focused Psychotherapy (ISTFP). Er setzt sich für eine Aktualisierung der psychoanalytischen Ausbildung ein sowie für Modifikationen der psychoanalytischen Technik in der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen. Kernberg ist außerdem Professor für Psychiatrie der Cornell University und Training and Supervising Analyst des Center for Psychoanalytic Training and Research der Columbia University. Er verfasste umfangreiche klinische und theoretische Schriften zu Borderline-Störungen und Narzissmus, Objektbeziehungen sowie Liebe und Aggression. Darüber hinaus entwickelte er neue Konzepte zur Behandlung von Patienten mit Persönlichkeitsstörungen.

Termin, Anmeldung, Info

- Montag, 17. Juni, 19 Uhr
 - Universität Salzburg, Hörsaal 230, Kapitelgasse 4
 - Bitte um Anmeldung mit Angabe der Personenzahl bis 14. Juni unter: www.uni-salzburg.at/salzburgervorlesungen oder Tel. 0662/8044-2438
 - Im Anschluss lädt die Universität Salzburg zum Umtrunk.
- Parkmöglichkeit** zum Sondertarif in der Mönchsberggarage. Parkschein wird gelocht!

Ein Meilenstein der Musikgeschichte

Mehr als 120 Mitwirkende auf und hinter der Bühne sind an der nächsten Großveranstaltung der Universität Mozarteum beteiligt. Die Puccini-Oper „La Bohème“ feiert am 11. Juni ihre Premiere im Großen Studio.

Mit „La Bohème“ bringt die Universität Mozarteum das Meisterwerk Giacomo Puccinis auf die Bühne: Überheblichkeit, Erotik und Lebenslust im Paris des 19. Jahrhunderts enden in Unglück und Tragödie. Angelehnt an das Buch „Scènes de la vie de la bohème“ von Henri Murger zählt Puccinis Oper zu den Meilensteinen der klassischen Musikgeschichte. „Es ist eine sehr schwierige Oper, die genauso wie Mozarts Figaro zu den Top Five der europäischen Spielpläne zählt. Das Schöne an der Geschichte von La Bohème ist, dass uns Künstler dieses Leben letztendlich alle betrifft. Durch diese Phase sind wir gegangen oder stecken teilweise noch mittendrin. Es ist ein Lotterleben, das man als Musiker führt. Man zieht oft um und muss sich immer wieder neue Freundeskreise erarbeiten“, erklärt der musikalische Leiter Gernot Sahler.

Bei der Uraufführung 1896 in Turin wurde „La Bohème“ noch zurückhaltend aufgenommen, doch trotz der damals schlechten Kritiken wurde die Oper ein Welterfolg. „La Bohème“ zählt zu den wunderbarsten, aber auch tragischsten Liebesgeschichten der Oper und erzählt das Lieben und Leiden der todkranken Mimì, der mit dem Dichter Rodolfo nur eine kurze glückliche Zeit verbringt ist.

Die Handlung: Über den Dächern von Paris leben die vier Bohemiens Marcel, Schau-nard, Rodolfo und Colline ihre überschäumende individuelle Freiheit aus. Mit elementarer Lebenslust, Witz, Ironie und jugendlichem Übermut setzen sie sich selbst im Winter bei klirrender Kälte über ihre finanzielle Mittellosigkeit hinweg. Jedem Anflug von bürgerlichem Spießertum begegnen sie mit tiefer Verachtung und machen sich am Weihnachtsabend ihren Spaß daraus. Das von Krankheit gezeichnete Mädchen Mimì verändert jedoch die Welt der spöttischen Überlebenskünstler. Rodolfo findet in seiner



Liebe zu Mimì eine bisher unbekannte Innigkeit und Ruhe. Die Konfrontation mit Mimìs unabwendbarem Sterben führt ihn zu auswegloser Verzweiflung, auch Trennungsversuche bringen das ehemals sorglose Leben nicht zurück. Mimìs Schicksal verändert nicht nur das Lebensgefühl der Freunde, sondern auch die mit Marcel zum wiederholten Male liierte, kokette und leichtlebige Musette. Im Angesicht von Mimìs Tod wird sie

sich der Grenzen ihres sexuellen Freiheitsdrangs im Gegensatz zu ihrer Bindung an Marcel bewusst.

La Bohème: Aufführungen am 11., 12. und 14. 6. um 19 Uhr bzw. am 15. 6. um 17 Uhr (jeweils Großes Studio, Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1).

Karten um 14 Euro/ermäßigt 7 Euro erhältlich im Polzer Travel und Ticketcenter, Tel. 0662/8969, E-Mail: office@polzer.com, an der Abendkasse

TERMINE kompakt

Elfriede Jelinek: Ein Sportstück

„Der Hass auf den Sport durchzieht alle meine Bücher“, sagt die Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek in einem Interview und fährt fort: „Dabei geht es nicht um den Sport an sich, sondern um den Sport als Massenphänomen und das einzig sanktionierte Auftreten von Gewalt.“ Ganz im Sinne von Canettis „Masse und Macht“. Jelineks „Sportstück“ wurde im Lauf des Studienjahres als Abschlussproduktion des 4. Schauspiel-Jahrgangs an der Universität Mozarteum aufgeführt und mit großem Kritikerlob bedacht. Nun kommt es im Theater im KunstQuartier zur Wiederaufnahme in einer Kurzfassung, mit der sich das Mozarteum-Ensemble auf das Schauspielschultreffen am Hamburger Thalia-Theater vorbereitet.

Termine: 8., 9., 13. und 14. Juni, jeweils 20 Uhr. Karten: 8 Euro/ erm. 4 Euro erhältlich unter Tel. 0662/ 6198-3121 (Mo–Do, 9–14 Uhr), Mail: schauspiel@moz.ac.at und an der Abendkasse

SchülerUNI: Smartphone und Web im Fokus

Thema: „Warum will die Taschenlampen-App auf meine Kontakte zugreifen? Sicherer Umgang mit Smartphone und Internet!“ Im Internet und in App-Stores finden sich zahlreiche



Yaara Tal und Andreas Groethuysen mit den „Goldberg-Variationen“ beim Lucerne Festival.

Bild: SN/PETER FISCHLI

nützliche Anwendungen – sogenannte Apps. Neuerdings fragen sich aber nicht nur Experten, was diese Apps alles im Hintergrund „anstellen“ bzw. ob die privaten Daten des Smartphones ausgelesen werden. Eben der Frage, wie sich feststellen lässt, mit welchen Internetservern die Apps Verbindung aufnehmen, geht diese SchülerUNI-Vorlesung mit Assistenz-Professor Bernhard Collini-Nocker nach. Dazu wird untersucht, wie Kommunikation im Internet funktioniert, was mit Javascript alles möglich ist und nicht zuletzt, wie man seine Privatsphäre schützen kann. In der Vorlesung werden Tools näher gebracht, die sozusagen die „Schweizermesser“ der Kommunikation von Anwendungen sind und Tools erklärt,

die von Hackern verwendet werden.

Termin: Dienstag, 11. Juni, 14.30 bis 15.30 Uhr, Europasaal – Edmundsburg, Mönchsberg 2. Infos und Anmeldung: Tel. 0662/8044-2524 oder unter www.uni-salzburg.at/schueleruni

Zukunftsfeld Pflege: PMU-Tag der offenen Tür

Das Institut für Pflegewissenschaft und -praxis der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) lädt herzlich zum Tag der offenen Tür am 21. Juni ein. Interessierte haben dort die Gelegenheit, sich über Studiengänge rund um das Zukunftsfeld Pflege, Bewerbungsmodalitäten, die Vereinbarkeit von Studium und Beruf sowie aktuelle

Forschungsprojekte zu informieren.

Termin: Freitag, 21. Juni, 9 bis 13 Uhr, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Wyss-Haus, Strubergasse 21, Salzburg. Info und Anmeldung: www.pmu.ac.at/tagoffenetuer

„KlangReisen“ mit dem Duo Tal & Groethuysen

Yaara Tal und Andreas Groethuysen, die seit 1985 gemeinsam auftreten, haben sich zu einem der programmatisch spannendsten und klanglich-ästhetisch vollkommensten Klavierduos entwickelt. Ihr Schaffen wurde vier Mal mit dem „Echo Klassik“ sowie sieben Mal mit dem „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ und dem „Cannes

Classical Award“ gewürdigt. Im Abschlusskonzert des Internationalen Kammermusikzyklus „KlangReisen 2012/13“ an der Universität Mozarteum spielt das Piano-Duo Tal und Groethuysen am 13. Juni im Solitär (19.30 Uhr) Werke von Schubert, Wagner, Debussy, R. Strauss und Brahms/Febel.

Karten: 20 Euro/ermäßigt 10 Euro erhältlich im Polzer Travel und Ticketcenter, Tel: 0662/8969, E-Mail: office@polzer.com, an der Abendkasse

Barocknacht im Solitär der Uni Mozarteum

Die Barocknacht der Universität Mozarteum (14. Juni, 18 Uhr, Solitär) steht heuer mit Werken von Corelli, Scarlatti, Händel, Caldara, Muffat, Pasquini u. a. unter dem Motto „Rom um 1700 – Zum 300. Todestag von Arcangelo Corelli“. Sie führt aber nicht nur musikalisch durch das barocke Rom, das Publikum wird auch mit barocker Gestik und barockem Kartenspiel vertraut gemacht. In den Pausen bietet sich Gelegenheit, barocke Spiele auszuprobieren oder das Tanzbein zu schwingen. Veranstalter sind das Institut für Alte Musik, die Abteilung für Musiktheater und das Institut für Spielforschung.

Karten: 14 Euro/ermäßigt 7 Euro erhältlich im Polzer Travel und Ticketcenter, Tel: 0662/8969, E-Mail: office@polzer.com und an der Abendkasse